Bürger sollten zusammenhalten

»15 Dörfer – eine Stadt« ernst nehmen

Zur Bürgerversammlung am 20. Oktober in Grundsteinheim mit dem Schwerpunktthema Windkraft erreichte die Redktion folgende Leserzuschrift:

»15 Dörfer – eine Stadt«: Damit wirbt die Verwaltung gerne für das Stadtgebiet von Lichtenau. Leider gilt diese Aussage nicht zu dem aktuellsten Thema: der Windkraft beziehungsweise dem jetzt offen liegendem Flächennutzungsplan. Auf der Bürgerversammlung in Grundsteinheim wurde anhand der vorgestellten Planungen jedem Anwesenden schnell klar, welche Auswirkungen auf die Bewohner unseres Dorfes zukommen.

Mein Heimatort Grundsteinheim wird bald von ausgewiesenen Windvorrangflächen umzingelt sein. Wenn diese hohe Anzahl der Windgiganten rings um unsere Häuser erst stehen, wird auch dem letzten Bewohner des Sauertales klar werden, welche Auswirkungen das hat.

Die meisten Grundsteinheimer sind dagegen. Untermauert wird dies durch eine Befragung der 378 wahlberechtigten Grundsteinheimer. 236 Bürger haben gegen die jetzige Planung der Windvorrangzonen gestimmt. Das ist die absolute Mehrheit der Grundsteinheimer Bewohner.

Warum wird die Tallage des Ortes nicht durch eine Einzelfallprüfung berücksichtigt? Warum haben wir prozentual die kleinste Sichtschneise aller Ortsteile? Warum finden wir bei den politisch dafür Verantwortlichen nicht auch das entsprechende Gehör?

Die Grundsteinheimer Bürger appellieren an den Bürgermeister Josef Hartmann und an den Rat um eine Gleichbehandlung ihrer Interessen im Vergleich zum restlichen Stadtgebiet. Bis zum 21. November müssen die Einwohner ihre Anregungen, Kritik oder Meinung zu dem Thema Windkraft unserem Bürgermeister und Stadtrat mitgeteilt haben. Persönlich hoffe ich, dass nach der Entscheidungsfindung des Stadtrates die Bewohner aller Ortsteile wieder zu dem am Anfang des Briefes genannten Satz: »Lichtenau 15 Dörfer – eine Stadt« zurückfinden können. MICHAEL SCHONLAU

Grundsteinheim